

# „Scientia potentia est“

**...oder warum es sich lohnt, in Wuppertal zu studieren.**

„Scientia potentia est“ - das hatten studentische Demonstranten in einer Nacht- und Nebelaktion im Rahmen des Bildungsstreiks im Sommersemester listig und schlau auf die nach 30 Jahren düster verwitterte Fassade des Mensagebäudes geschrieben.

Sie wollten damit nicht nur andeuten, dass sie Francis Bacons *Meditationes sacrae* gelesen hatten. Es war eine zentrale Botschaft der Bildungsdemonstranten: *Wir streben nach Wissen, nach umfassender Bildung, nicht nach Schmalspurberufsausbildung. Nur eine solide Fachausbildung, die auf ein profundes Bildungsfundament aufsetzt, „ist eine Macht“, die aus Studenten aufrecht durchs Leben gehende Akademiker werden lässt.*

Auch wenn manche Sorge nicht ganz unberechtigt sein mag, was das Gelingen der umfassenden Hochschulreformen der letzten Jahre angeht, sollten hier und jetzt Studierende doch eines bedenken: von dem Bildungsaufbruch zwischen Mitte der 60 bis Mitte der 70er Jahre einmal abgesehen, stand die Verbesserung der Qualität der Hochschulbildung wohl nie so sehr wie heute im Fokus der Akteure von Bund, Ländern und der Hochschulen vor Ort.

Bildung ist wieder ein TOP-Thema der Politik. Und es gibt Hoffnung, dass die Kinderkrankheiten des Bologna-Prozesses (zu starke Verschulung, fehlende soziale Flankierung) noch behoben werden.

Was auch immer Sie zum Studium nach Wuppertal geführt hat, Sie werden sich hier sicher wohl fühlen. Vielleicht war es keine Liebe auf den ersten Blick, aber dafür ist die auf den zweiten bekanntlich verlässlicher.

Die Größenverhältnisse hier sind überschaubar. Deshalb werden Sie sehr schnell merken, dass sich hier viele intensiv um das Gelingen Ihres Studiums kümmern - von der Hochschul-Leitung über die Fachbereiche, die Zentralen Einrichtungen bis hin zum Hochschul-Sozialwerk, das für gute soziale Rahmenbedingungen des Studiums eintritt.

In diesem Sinne wünsche ich einen guten Start!

Fritz Berger, Geschäftsführer, Hochschul-Sozialwerk Wuppertal, [berger@hsw.uni-wuppertal.de](mailto:berger@hsw.uni-wuppertal.de).

# Auch auf den Rahmen kommt es an

Haben Sie schon einmal selbst ein Bild gerahmt? Vielleicht ein Aquarell oder ein Foto? Dann werden Sie gemerkt haben, dass die Wirkung des Bildes durch einen passenden Rahmen und ein schönes Passepartout ganz erheblich gesteigert werden kann.

Was die Umrahmung für ein Bild, das sind die sozialen Rahmenbedingungen für Ihr Studium.

Wobei das „Bild“ ihres Studiums erst nach und nach entsteht, die Rahmenbedingungen aber vom ersten Semester an stimmen müssen - damit Ihr Studium gelingt.

Das Hochschul-Sozialwerk Wuppertal trägt mit seinen Einrichtungen und seinen Leistungen dazu bei, dass „Studieren in Wuppertal“ gelingt.

Dies gilt für die umfassende Beratung zur Finanzierung des Studiums (Bafög, Studiendarlehen oder Hilfsfonds) ebenso wie für Frische, Vielfalt und attraktives Ambiente unserer preiswerten Campus-Gastronomie und die moderne, nutzerfreundliche Architektur und Ausstattung unserer 1013 Wohnappartements. Daneben unterstützen wir kulturelle Aktivitäten, betreuen ausländische Studierende und bieten Ihnen viele Tipps und Hinweise zur praktischen Bewältigung des Studienalltags (außer in diesem „à la carte“ in den Broschüren „Studieren in Wuppertal“ und „Bare Münze“, der Website [www.hsw.uni-wuppertal.de](http://www.hsw.uni-wuppertal.de) sowie dem Campus-TV).

Wir finanzieren unsere Arbeit nur zu rund 15 % aus Zuschüssen des Landes NRW - und zu 16% aus den Studienbeiträgen, die Sie an die Hochschule entrichten. Von Ihrem Sozialbeitrag, den Sie mit der Einschreibung zahlen, fließen 66 € an uns, das sind 2,54 € pro Woche. Mit unseren 130 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern trete ich täglich dafür ein, dass sich dieser Einsatz für Sie in zuverlässigen, effizienten und umweltfreundlichen Dienstleistungen des Hochschul-Sozialwerks Wuppertal wieder auszahlt - damit Ihr Studium gelingt !!!

## **Kostenlos, aber nicht umsonst**

### **„Studieren in Wuppertal“ gibt nützliche Tipps**

Studieren war nie kostenlos - aber die Studiengebühren verändern die Hochschullandschaft wie kaum eine Maßnahme vorher. Wer für sein Studium bezahlen muss, erwartet jetzt mehr als zuvor gute Studienbedingungen.

Einen Beitrag dazu bietet auch „Studieren in Wuppertal 2009/10“: Die handliche Broschüre des Hochschul-Sozialwerks enthält - in Ergänzung zu den umfassenden Informationen auf der interaktiven Website <http://www.hsw.uni-wuppertal.de> - wieder aktuelle Informationen, Tipps und Hinweise zur praktischen Bewältigung des Studienalltags.

Wie finanziere ich mein Studium? Wo finde ich eine preiswerte Wohnung? Was ist beim Jobben zu beachten? Wieviel darf ich neben dem Bafög verdienen?

Was kostet die Studentische Krankenversicherung? Welche Beihilfen und Ermäßigungen kann ich als Student in Wuppertal bekommen? Wie steht es mit einem Auslandssemester?

Oft sind es die Alltagsfragen rund ums Studium, die erst einmal kompetent gelöst werden müssen. In allen Fragen „Rund ums Studium“ bietet das Hochschul-Sozialwerk Wuppertal deshalb wieder einen unersetzlichen und kompetenten Partner: „Studieren in Wuppertal“.

In Begleitung von Maskottchen „Wuppi“ gibt der kompakte 130-seitige Ratgeber neben Informationen zur Studienfinanzierung, speziellen Beihilfen und Ermäßigungen, zu Wohnangeboten, Mensen und Cafeterien auch jede Menge praktische Tipps etwa zu Beratungsstellen, Versicherungsfragen, Reisen, Kultur und Hochschulsport.

„Studieren in Wuppertal“ ist in allen Mensen und Cafeterien, Studentenwohnheimen, der Zentralen Studienberatung, am Servicepoint der Universität erhältlich. *Kostenlos, aber sicherlich nicht umsonst.*

## **Spät immatrikuliert?**

### **Dann jetzt noch BAföG-Antrag stellen!**

Auch wenn sich ihr Studienplatz in Wuppertal erst in letzter Minute ergeben hat, um die Finanzierung können Sie sich auch jetzt noch kümmern. Für die BAföG-Zahlung gilt der Tag der Antragstellung. Auch wenn Sie am Anfang noch nicht alle Unterlagen zusammen haben, sollten Sie deshalb so schnell wie möglich den Antrag stellen.

Dann erhalten Sie das Geld später rückwirkend.

Der BAföG-Regelsatz bei auswärtiger Unterbringung liegt bei 512 €/monatlich, für Elternwohner bei 414 €. Der maximale BAföG-Förderungsbetrag beträgt 643 € für auswärts wohnende Studierende und 473 € für Elternwohner.

Das Studierenden-BAföG in der Regel zur Hälfte als Zuschuss - also geschenkt - und zur Hälfte als zinsloses Darlehen gewährt wird und dieses nur bis maximal 10.000 Euro zurückgezahlt werden muss. Das BAföG bleibt damit die beste und verlässlichste Form der Studienfinanzierung.

Infos: <http://www.hsw.uni-wuppertal.de/studienfinanzierung>

oder in „Bare Münze“, erhältlich im Vorraum der Bafög-Abteilung.

## **Ich fühle mich (nicht mehr) schmutzig**

### **Messagegebäude ME jetzt auch von außen wieder ansehnlich**

„Ich fühle mich schmutzig“, diesen Hilferuf hatten die Bildungsdemonstranten im Sommersemester (unter anderem, siehe auch Seite 1) auf die in 30 Jahren verwitterte Fassade des Gebäudes ME geschrieben.

Und der Hilferuf wurde prompt erhört. Kaum vier Wochen später ließ der Bau- und Liegenschaftsbetrieb (BLB NRW) Gerüste aufbauen, damit die Fassade in den Semesterferien rundum erneuert werden konnte.

Damit aber nicht genug: der BLB plant für den nächsten Sommer (2010) einen weiteren Coup, den Austausch der alten Fenster und Türen. Dies wird noch einmal mit Störungen und Behinderungen einhergehen, aber wat mutt, dat mutt...

# Kurz und bündig

- „**Oktoberfest in der Mensa**“: am Aktionscorner, ME 02, 5.-9.10.
- „**Zwiebelkuchen und Neuer Wein**“: vom 19.-23.10. in der Kneipe
- „**Kulinarische Reise durch die Kontinente**“, in Kooperation mit AIESEC, 2.-6.11. in der Hauptmensa
- **Jobs für Studenten:** bietet regelmäßig das Hochschul-Sozialwerk. Gute Bezahlung, günstige Zeiten. Bewerbungen unter Tel. 4 39 – 25 57. Weitere Jobs regelmäßig [www.hsw.uni-wuppertal.de](http://www.hsw.uni-wuppertal.de) > Aktuelles > Jobs > Jobangebote.
- **Ihre Meinung zählt!** Wenige Minuten reichen aus, um den Service des Hochschul-Sozialwerks im Bereich Mensen und Cafeterien, Wohnheime und Studienfinanzierung zu bewerten > [www.hsw.uni-wuppertal.de/hsw](http://www.hsw.uni-wuppertal.de/hsw). Ihre Meinung hilft uns, uns noch weiter zu verbessern!
- **Hochschul-Sozialwerk im Web:**  
Website: [www.hsw.uni-wuppertal.de](http://www.hsw.uni-wuppertal.de)

Ihre Anregung und Kritik – auch per e-mail – beantworten wir schnell und persönlich!

- **Beglaubigungen?** Kein Problem für Unterschriften, Zeugnisse o. ä. bei Frau Geithner, ME 05.07, Tel. 439 – 3861.  
Pro Beglaubigung wird eine Gebühr von 2,00 €uro erhoben.